



ICOMOS *suisse*



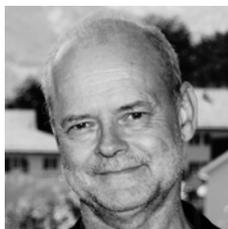
# MITGLIEDER- BRIEF

## 3/2011



Seelisberg, 22. November 2011

# LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



Eduard Müller

Seit Jahren schon findet die festliche Übergabe des Hotelpreises bei schönstem Herbstwetter statt. Und auch heuer war es nicht anders. Ja, die Temperaturen an diesem 15. September 2011 erreichten im Bergdorf Bergün fast sommerliche Werte. Ausgezeichnet als historisches Hotel des Jahres 2012 wurde das Kurhaus Bergün, ein sorgfältig restauriertes Grandhotel vom Anfang des 20. Jahrhunderts mit einem einzigartigen Jugendstilsaal. Eine besondere Auszeichnung erhielt das Restaurant zum Goldenen Schäfli in St. Gallen, wo die Gäste in einer stimmungsvollen Zunftstube unter einer gotischen Decke tafeln. Als Berggasthaus 2012 wurde das Restaurant Äscher im Wildkirchli erkoren. Das kleine Haus steht im Schutz einer überhängenden Felswand, an die es direkt angebaut ist.

Die Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse wird 2012 am 11./12. Mai in Lausanne stattfinden. Ivo Zemp, der Leiter der Arbeitsgruppe historische Friedhofanlagen und Einzelmonumente, hat es übernommen, das Begleitprogramm dieses Anlasses zu organisieren. Schon zum Voraus möchte ich ihm ganz herzlich dafür danken. Das Programm, soviel kann ich heute schon verraten, verheisst viel Spannendes.

Notieren Sie sich aber auch schon den Termin vom 7. und 8. September 2012, an dem die Arbeitsgruppe Industriedenkmäler unter der Leitung von Kilian T. Elsasser in der Inner- und Aargau eine Tagung zur geschichtlichen und touristischen Bedeutung der Verkehrswege über den Gotthard durchführen wird. Die Veranstaltung ist verbunden mit den Europäischen Tagen des Denkmals vom 8./9. September 2012 zum Thema Stein und Beton.

Die Plattform Weiterbildung von ICOMOS, NIKE und BAK wird voraussichtlich im Oktober oder November 2012 in der Westschweiz eine wichtige Tagung zum Thema Kulturgüter in Bewegung durchführen, auf die wir uns schon heute freuen dürfen.

Schliesslich erlaube ich mir, Sie auf das Freitagskolloquium des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH vom Herbst 2011 mit dem schönen Titel von Bleiweiss bis Beinschwarz zu verweisen. Die erste der beiden Veranstaltungen zu historischen Farben und Anstrichen hat bereits stattgefunden und war gut besucht. Die Vortragsreihe wird zusammen mit ICOMOS, KSD und akd organisiert.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Herbst und freue mich, Sie zahlreich in Paris zur 17. Generalversammlung von ICOMOS zu sehen.

EDUARD MÜLLER, PRÄSIDENT ICOMOS SUISSE

---

## ASSEMBLÉE GÉNÉRALE IN PARIS

Die Generalversammlung in Paris rückt näher. Inzwischen ist an alle Mitglieder ein Bulletin aus Paris versendet worden. Darin publiziert sind nicht nur alle Kandidaturen und die angestrebten Statutenänderungen, die auf eine Vereinfachung des nach wie vor komplizierten Systems hinzielen, sondern auch zwei Texte, die an der Generalversammlung zur Abstimmung stehen. Wiederum sind es Grundsatzpapiere zu zwei Denkmal-Gattungen: Die „Principes conjoints ICOMOS-TICCHI pour la conservation des sites, constructions, aires et paysages du patrimoine industriel“ befassen sich mit der Erhaltung von Industriekulturgütern und die „Principes de la Valette pour la sauvegarde et la gestion des villes et ensembles urbains historiques“ mit dem Erhalt historischer Stätten und Ensembles. Beide Papiere sind freundlicherweise von unserem Mitglied Prof. Dr. Georg Germann ins Deutsche übersetzt worden und stehen auf unserer Website ([www.icomos.ch](http://www.icomos.ch)) zur Verfügung. Mit seiner Übersetzung macht es Prof. G. Germann allen leichter, sich mit diesen Texten auseinander zu setzen, auch wenn diese Texte vermutlich noch Änderungen unterzogen werden, bis sie schliesslich in Paris zur Abstimmung kommen. Herzlichen Dank!

Das wissenschaftliche Symposium mit dem Titel *Le patrimoine, moteur de développement* wird der Frage nach der Rolle der Denkmale in einer zukünftigen Gesellschaft gewidmet sein. Ein Mitglied der Landesgruppe Schweiz, Jean-Daniel Jeanneret, wird ein Referat zur Welterbestätte La Chaux-de-Fonds und Le Locle mit dem Titel *Un patrimoine industriel à l'encontre de l'industrialisation du patrimoine* halten.

MONICA BILFINGER



## JAHRESVERSAMMLUNG IM KANTON URI

Am 13. und 14. Mai 2011 fand die Mitgliederversammlung auf Einladung des Präsidenten Eduard Müller in Altdorf im Kanton Uri statt. Dass es ein Heimspiel für ihn war, erkannte man nicht nur in der grosszügigen finanziellen Unterstützung, die ICOMOS für diesen Anlass vom Kanton gewährt worden ist, sondern auch an der Vielfalt der präsentierten Themen und dem ganz persönlichen Engagement des Präsidenten. Begonnen wurde in Altdorf, wo die Mitgliederversammlung stattfand. Das Nachmittagsprogramm führte uns zunächst zu den Armeegetreidemagazinen, dem Sacklager von Robert Maillart, einer der ersten Pilzstützenkonstruktionen weltweit, und dem markanten Silogebäude von Züblin & Cie. Die derzeit leerstehenden Bauten mit riesigen, eindrücklichen Hallen sind eindrückliche Zeugnisse der Industriekultur des frühen 20. Jahrhunderts.

In den Räumen des Frauenklosters St. Karl wurden wir in das Projekt des Tourismusresorts von Samih Sawiris in Andermatt durch den Mitarbeiter Ihab Morgan eingeführt. Auf dem Bahnhofareal Erstfeld haben wir uns danach durch SBB historic historische Loks präsentieren lassen. Auch lernten wir das überaus umfassende Inventar der Bauten entlang der Gotthardbahnstrecke kennen. Den Tag beschlossen wir bei einem exzellenten Abendessen im Hotel „Stern & Post“ in Amsteg, in Anwesenheit von Regierungsrätin Heidi Z'graggen, Justizdirektorin des Kantons Uri und Chefin von Eduard Müller.

Was als Fahrt mit historischer Zugskomposition am Samstagmorgen angekündigt worden war, entpuppte sich als absoluter Höhepunkt: Eine sogenannte „Parallelfahrt“ einer Ae 6/6 Uri, eines Prototyps aus dem Jahr 1953 und eines sogenannten Krokodils von Erstfeld bis nach Gurtellen. Mal war die eine Lok vorn, dann wieder die andere, dann fuhren beide parallel, so dass wir alle Details des Antriebs der Krokodillokomotive bewundern konnten. Das Spiel der beiden Loks begeisterte nicht nur sämtliche ICOMOS-Mitglieder, sondern auch Zuschauer, die uns alle zuwinkten.

In Göschenen führte uns Kilian Elsasser, Leiter der Arbeitsgruppe Industriekulturgüter, in die Geschichte der Gotthardbahn ein. Auf einem Rundgang durch das Dorf begegnete uns auf Schritt und Tritt der soziale Aspekt der Tunnelbaugeschichte. Danach bestiegen wir erneut einen Sonderzug: Unsere Komposition fuhr in den Gotthard-Tunnel ein und wir hielten präzise vor einem Schacht des Forte Airolo. Ausgestiegen im Dunkeln, perfekt betreut von den Mitarbeitern von SBB historic, folgten wir Maurice Lovisa, dem besten Kenner militärischer Verteidigungsanlagen in der Schweiz, durch die Gänge dieser Festung. Auf der Tessiner Seite erwartete uns ein Apéro. Nach einem Rundgang durch Airolo, wiederum mit Kilian Elsasser, beschlossen wir die Tagung bei einem Mittagessen im Hotel Forni.

Es war eine Mitgliederversammlung mit einem spannenden und faszinierenden Einblick in die Welt der Erhaltung von Industriekulturgütern und in die Aufgaben und Probleme eines Innerschweizer Kantons an einer Hauptverkehrsachse der Schweiz. Den Organisatoren und Führern, an erster Stelle aber Eduard Müller, sei hiermit noch einmal ganz herzlich für die gelungene Tagung gedankt. Sogar das Wetter hatten sie perfekt bestellt: zwei Tage Sonnenschein!

MONICA BILFINGER





## GRÜNDUNG EINER BLUE SHIELD ORGANISATION SWITZERLAND

Unter dem Eindruck des 2. Irakkrieges gründeten 1996 die nachfolgenden internationalen Organisationen das International Committee of Blue Shield (ICBS):

International Council of Archives  
[www.ica.org](http://www.ica.org)

International Council of Museums  
[www.icom.museum](http://www.icom.museum)

International Council of Monuments and Sites  
[www.icomos.org](http://www.icomos.org)

International Federation of Library Associations and Institutions  
[www.ifla.org](http://www.ifla.org)

Co-ordinating Council of Audiovisual Archives Associations  
[www.ccaaa.org](http://www.ccaaa.org)

Die neue internationale Organisation ist dem Schutz des Kulturerbes bei bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen verpflichtet. Blue Shield ist in dieser Hinsicht vergleichbar mit der Organisation des Roten Kreuzes, jedoch bezogen auf Kulturgüter. Der Name der Organisation bezieht sich auf das Emblem des Kulturgüterschutzes gemäss der Haager Konvention zum Schutz des Kulturgutes von 1954, den blau-weissen Schild.

Das ICBS vereinigt Museen, Archive, Historische Stätten und Bibliotheken zum Schutz des Kulturerbes. Es bringt Wissen, Erfahrung und ein internationales Netzwerk von fünf Experten-Organisationen zusammen, welche sich mit dem Kulturerbe befassen. ICBS ist international, unabhängig und professionell. Für das ICBS ist es absolut notwendig, dass die internationalen Bemühungen von nationalen Initiativen aufgenommen und unterstützt werden. Aus diesem Grunde fordern die Gründungsorganisationen des ICBS ihre nationalen Vereinigungen auf, nationale Blue Shield Committees zu gründen. 2008 wurde zusätzlich zum ICBS die Vereinigung der Nationalkomitees von Blue Shield, die Association of the National Committees of the Blue Shield (ANCBS) gegründet. Dieser Vereinigung gehören inzwischen 19 Nationalkomitees an. 19 weitere Komitees befinden sich derzeit in Gründung.

Zu Beginn des Jahres 2011 ergriff die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS / SSPBC) die Initiative für die Gründung eines Nationalkomitees Schweiz. Dazu wurden Vertreterinnen und Vertreter der nationalen Vereinigungen der Gründungsorganisationen in der Schweiz, ICOM Schweiz, ICOMOS Suisse, VSA Schweiz und Bibliothek Information Schweiz (BIS), eingeladen. Als Beobachter wurden das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Fachbereich Kulturgüterschutz (Fachbereich KGS) eingeladen. In intensiver Arbeit konnten bis zum 6. September dieses Jahres die Statuten des Vereins Blue Shield Switzerland verfasst werden.

Die neue Organisation soll vor dem Hintergrund eines seit Jahrzehnten gut funktionierenden Kulturgüterschutzes im Schoss des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz gegründet werden. Sie versteht sich somit als ergänzende Nichtregierungsorganisation (NGO) welche in erster Linie nach dem Subsidiaritätsprinzip die in den Gründungsorganisationen vertretenen Institute auffordert, in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle KGS des BABS ihre Einsatzplanungen für Schadensereignisse und Dokumentationen im Sinne des 2. Protokolls der Haager Konvention an die Hand zu nehmen, soweit dies nicht schon bereits geschehen ist. Die neue Organisation will die bestehende, staatliche Organisation des BABS unterstützen und Lücken schliessen. Diese bestehen seit der Neuorganisation der Wehrpflicht namentlich bei einschlägig erfahrenem Personal in jenen Bereichen, welche von den Trägerorganisationen des ICBS vertreten werden. Diese Fach Erfahrung kann durch Zivilschutzpflichtige nur bedingt eingebracht werden. Blue Shield Switzerland will einen Einsatzpool aus erfahrenen Berufspersonen aus den gründenden Organisationen schaffen. Dieser Pool soll in erster Priorität Blaulichtorganisationen und die Kulturgüterschutzformationen des Bevölkerungsschutzes in der Schweiz unterstützen. Später könnten auch Auslandseinsätze (mit DEZA/Rettungskette und IKRK) bei Bedarf abgedeckt werden.

---

---

### IMPRESSUM

Auflage	Elektronisch versendet
Redaktion	Michel Muttner ICOMOS suisse Sekretariat
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	JUNGHÄNI'S
Druck	ICOMOS suisse Sekretariat
Bilder	Denkmalpflege Kanton Uri
Kontakt	<a href="mailto:secretariat@icomos.ch">secretariat@icomos.ch</a>